

Grundzüge der Rechts- und Staatswissenschaften, ausgewählte Kapitel aus der Volkswirtschaftslehre (Verkehrspolitik, Finanzwirtschaft, Bank- und Börsenwesen-, Bau- und Wohnungspolitik usw.). Ausgewählte Kapitel aus der Rechts-, Staats- und Verwaltungskunde mit besonderer Rücksicht auf das Bauwesen und schließlich wirtschaftliche Betriebe (Zusammenhang von Entwurf, Ausführung und Gebrauch technischer Werke).“

Der Verband hält es nicht für erwünscht, an den technischen Hochschulen den Unterricht in den Rechts-, Staats- und Wirtschaftswissenschaften für die Architekten und Ingenieure so in den Vordergrund zu rücken, daß das bisherige Endziel des Studiums an den technischen Hochschulen verschoben würde.

Hauptaufgabe der Technischen Hochschule müsse es nach wie vor bleiben, eine gründliche und vollwertige Fachausbildung zu vermitteln. Es könne aber auch ohne Benachteiligung des Fachstudiums, ohne Verlängerung der Studienzeit und ohne Vermehrung der Wochenstunden die erforderliche Zeit für die beantragten Lehrgebiete freigemacht werden, wenn das Hochschulstudium auf der Realgymnasialausbildung aufgebaut und hier und da eine Kürzung an technischen Spezialfächern vorgenommen würde. *dn.* [K. 867.]

Das Kaiserliche Patentamt in Berlin hat das D. R. Patent Ronay für Brikettierung von Erzen, Mineralien und verhüttbaren Stoffen für nichtig erklärt. Dieser Beschuß ist auf Antrag der Firma Nay & Strauß in Budapest als Inhaberin der Brikettierungspatente des Ingenieurs L. Weiß erfolgt, die das Ziegelungssyndikat G. m. b. H. in Berlin verweitet. *dn.*

Wiesbaden. Im Laboratorium Fresenius finden vom 15./7. bis 1./1. Ferienkurse statt. Es werden auch Repetitorien und Vorträge abgehalten.

Worms. Am 24./6. ist die Dampfapparatefabrik Zollhaus zwischen Weinsheim und Klein-Niedesheim mit ihrem umfangreichen Lager niedergebrannt. *ar.*

Personal- und Hochschulnachrichten.

Im preußischen Abgeordnetenhouse wurde ein Antrag, betreffend eine Neuregelung der Rechtsstellung der Studierenden an den Universitäten und den diesen gleichstehenden Lehranstalten am 13./6. verhandelt und angenommen.

Am 14./6. fand in Basel die Einweihung des Neubaus der Chemischen Anstalt der Universität statt. Das an der Spitalstraße gelegene Institut wurde im Frühjahr 1908 begonnen und mit Anfang des laufenden Sommertesesters bezogen. Von der Bausumme stammt ein beträchtlicher Teil aus freiwilligen Beiträgen der Bürgerschaft und der großen chemischen Fabriken Basels. Der Leiter des neuen Instituts ist Professor Nietzsche.

Die landwirtschaftliche Hochschule in Berlin feiert in diesem Jahre ihr 100jähriges, die Berliner Bergakademie ihr 50jähriges Bestehen.

Im Oktober d. J. feiert die K. K. Lehran-

stalt für Textilindustrie in Brünn ihr 50jähriges Bestehen.

In Frankfurt a. M. ist für 1./10. d. J. die Eröffnung einer Zentralstelle für Balneo-Logie endgültig beschlossen worden. Zum Leiter wurde Prof. Dr. H. Kionka, Direktor des pharmakologischen Instituts an der Universität Jena, aussersehen.

Der Universität Liverpool wurden von dem kürzlich verstorbenen Prof. J. C. Brown (s. S. 565) verschiedene Stiftungen zugewandt, u. a. zur Ausgestaltung eines Lehrstuhles der Chemie als „Campbell Brown Chair“ und zur Errichtung eines neuen Lehrstuhles für einen Zweig der angewandten Chemie. Browns Witwe hat Vollmacht, die Stiftung ev. der Universität Manchester anderweitig zur Verfügung zu stellen.

Der Direktor der deutschen Waffen- und Munitionsfabriken in Berlin und Karlsruhe, P. von Gontard, wurde für seine Verdienste um die Förderung der deutschen Waffentechnik zum Dr.-Ing. h. c. der Karlsruher Technischen Hochschule ernannt.

Hofrat Prof. H. Höfer ist von der Montanistischen Hochschule in Leoben, an der er Ende dieses Studienjahres seine Lehrtätigkeit aufgibt, zum Ehrendoktor der montanistischen Wissenschaften ernannt worden.

Die Berliner Akademie der Wissenschaften hat zu wissenschaftlichen Unternehmungen u. a. noch bewilligt: Dem Direktor des mineralogischen Instituts an der Kieler Universität Prof. Dr. A. Johnsen zur Untersuchung des auf den Inseln S. Pietro und S. Antico gesammelten mineralogischen Materials 1000 M. Dem etatmäßigen Professor an der Techn. Hochschule in Danzig Dr. O. Ruff zur Fortsetzung seiner Untersuchungen über das Osmium 500 M.

Die geplante Ehrung von Pierre Martin fand am 9./6. in Paris statt. Außer den gestifteten Summen französischer und ausländischer Vereine der Eisenindustrie wurde ihm eine silberne Plakette, sowie vom Handelsminister das Ritterkreuz der Ehrenlegion überreicht. (Vgl. d. Z. 23, 891.)

Der Präsident des technischen Versuchsamtes in Wien, Geheimrat Dr. W. Exner, ist zum Mitglied der Normaleichungskommission berufen worden.

Dr. A. J. Kieser, Berlin, trat, zunächst provisorisch, als stellvertretender Redakteur dieser Z. in den Dienst des Vereins deutscher Chemiker und siedelte nach Leipzig über.

Der Assistent an der Eisenbahnversuchsanstalt in Berlin, Dr. W. Manthey, ist zum Eisenbahnhemiker ernannt worden.

Zum Rektor der Kgl. Technischen Hochschule zu Berlin wurde Geh. Reg.-Rat Dr. Ing. Müller-Breslau für die Amtszeit vom 1./7. 1910 bis 1./7. 1911 gewählt.

Dr. R. B. Owens ist zum Sekretär des Franklin-Instituts, Philadelphia, gewählt worden.

Prof. Dr. R. Ruehr, Privatdozent für theoretische Hüttenkunde und physik. Chemie an der Technischen Hochschule in Aachen wurde zum etatmäßigen Professor ernannt.

Dr. Sielisch hat sich in Göttingen nicht für Physik (s. S. 992), sondern für Chemie habilitiert.

Dr. G. B. Waterhouse in Buffalo, N. Y., ist zum Metallurgen der Lackawanna Steel Co. gewählt worden.

Geh. Hofrat Prof. Dr. Nobbe, der langjähr. Vors. des Verbandes landwirtschaftlicher Versuchsstationen im deutschen Reiche, vollendete am 20./6. sein 80. Lebensjahr.

Geh. Reg.-Rat Dr. A. Orth, Prof. für Agrartechnik und Bodenkunde an der Landwirtschaftlichen Hochschule und o. Honorarprofessor an der Berliner Universität, hat am 15./6. sein 75. Lebensjahr vollendet.

Prof. Dr. J. Tafel in Würzburg wird auf sein Ersuchen vom 1./10. d. J. an unter Anerkennung seiner ausgezeichneten Dienste in den Ruhestand versetzt.

Fabrikdirektor H. Theisen gibt am 1. Oktober d. J. aus Gesundheitsrücksichten seine Stellung in Bauerwitz, wo er 33 Jahre tätig war, auf. An seine Stelle tritt der derzeitige dortige Betriebsassistent V. Bernard.

Der Assistent im Wiener Chemischen Universitätslaboratorium, Dr. E. Ritter v. Hardt-Stremayr, hat am 22./6. Selbstmord verübt. Das Motiv zur Tat ist unbekannt.

F. C. Robinson, Prof. für Chemie und Mineralogie am Bowdoin College, Vizepräsident der American Chemical Society, ist am 25./5. in Brunswick, Me., im Alter von 58 Jahren gestorben.

Eingelaufene Bücher.

Aufhäuser, Vorlesungen über Brennstoffkunde. Hamburg, Boysen & Maasch, 1910. M 2,—

Binz, A., Ursprung u. Entwicklung d. chem. Industrie. Berlin, G. Reimer, 1910.

Chodonsky, F., Die Bierbrauerei (Bibliothek der gesamten Technik, Bd. 128). Mit 25 Abb. im Text. Hannover, Dr. M. Jänecke. M 4,60

Dammer, O., Chem. Technologien d. Neuzeit. Lfg. 1 (Bd. 1, Bog. 1—12). 3 Bände, mit zahlreichen Textabb. (Die Ausgabe erfolgt in 12—13 Lfgn. à 6 M.). Stuttgart, F. Enke, 1910.

Ostwald, W., Die Schule d. Chemie. Erste Einführung in die Chemie f. jedermann. 2. umgearb. Aufl. Mit 74 in den Text eingedr. Abb. Braunschweig, F. Vieweg & Sohn, 1910.

Geh. M 5,—; geb. M 6,40

Weyl, Th., Methoden d. organ. Chemie. Ein Handbuch f. d. Arbeiten im Laboratorium. 2. Bd., 7. Lfg. Inhalt: J. Schmidt, Nitrosogruppe. — J. Gyr, Hydroxylgruppe. M. 2,80. 2. Bd., 8. Lfg. Inhalt: O. Gerngross, Diazo-, Azogruppe usw. — P. Blumberg, Polypeptide. M 3,— Leipzig G. Thieme.

Bücherbesprechungen.

Metallographie. Von Dr. W. Guertler. Berlin, Verlag von Gebrüder Bornträger, 1909. 2. Lfg. M 3,—

In der vorliegenden 2. Lieferung¹⁾ des Guertlerschen Werkes wird zunächst die Besprechung binärer Diagramme aus der Reihe Mangan bis Kupfer vervollständigt und dann das 5. Kapitel über „Die innere chemische Kinetik der Legie-

rungen“ begonnen. Darin werden die Krystallisations- und Diffusionsvorgänge behandelt.

Steverts. [BB. 1.]

Technologie der Holzverkohlung unter besonderer Berücksichtigung der Herstellung von sämtlichen Halb- und Ganzfabrikaten aus den Erstlingsdestillaten. von M. Klar, Chefchemiker und Prokurist der Spezialfirma für Holzverkohlungsanlagen F. H. Meyer, Hannover-Hainholz. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 49 Textfiguren. Berlin, Verlag von Julius Springer, 1910.

Preis brosch. M 10,—; geb. M 11,—

Im April 1903 erschien die erste Auflage obigen Werkes, die aber schon nach kaum vier Jahren vollständig vergriffen war. Dieser große Erfolg beweist zur Genüge, daß der Verf. mit seinem Buche einem Bedürfnis der chemischen Industrie abgeholfen hatte. Die nun vorliegende zweite Auflage schließt sich, was die Anordnung des Stoffes anbetrifft, eng an die erste Auflage an. Natürlich hat der Verf. alle Neuerungen und Fortschritte auf diesem Gebiete berücksichtigt, sowohl was die Verkohlung selbst anbetrifft, als auch in bezug auf die Aufarbeitung der flüchtigen Holzdestillationsprodukte. Neu aufgenommen wurden die Trocknung des Holzes, die der Entzuckerung des Holzessigs dienenden und im praktischen Betriebe befindlichen Methoden, ferner die neuen Acetonverfahren und eine Monographie über die Formaldehydfabrikation.

Was das Buch vor den meisten Werken technischen Inhaltes auszeichnet, ist die Klarheit und Genauigkeit, mit der Verf. seine Angaben macht. Man merkt, daß der Verf. nichts verheimlichen will, sondern daß er seine reichen Erfahrungen, die er in den größten Holzverkohlungsanlagen Deutschlands, Amerikas und Schwedens gesammelt hat, der Öffentlichkeit übergibt.

Inhaltlich läßt sich das Buch in drei Teile zergliedern. In dem ersten Teile werden nach einem kurzen Abriß der Geschichte der Holzdestillation die eigentlichen Verkohlungsmethoden geschildert, von der alten Meilerverkohlung an bis zur modernen Verkohlung in den großen Retorten. Der zweite Teil bringt dann die Aufarbeitung der Destillationsprodukte vom rohen Holzessig bis zu den gewünschten Reinprodukten Essigsäure, Methylalkohol und Aceton. In dem dritten analytischen Teile sind die in der Praxis bewährten Analysenmethoden zusammengestellt, die für die Untersuchung der Ausgangsmaterialien als auch der Roh- und Reinprodukte in Frage kommen. Eine Tabelle sämtlicher auf diesem Gebiete erschienener Patente, sowie ein vorzüglich durchgearbeitetes Inhaltsverzeichnis bilden den Schluß des Werkes.

Die Literatur der chemischen Technologie organischer Verfahren, die leider böse darniederliegt, ist durch das Werk von Klar ganz wesentlich bereichert worden.

Gößling. [BB. 12.]

Die orientierenden Einflüsse und der Benzolkern.

Von Dr. J. L. Obermüller, Privatdozent an der Kgl. Techn. Hochschule, Stuttgart. Leipzig, Verlag von Johann Ambrosius Barth, 1909.

Eine genaue Kenntnis der von den Substituenten des Benzolkerns ausgehenden „orientierenden Einflüsse“ ist nicht nur von hohem wissenschaftlichen

¹⁾ Vgl. d. Z. 32, 2459 (1909).